

Vereinsleben

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **52 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinsleben

Jahresversammlung vom 11. Mai in Zürich

Die Jahresversammlung fand nach vielen Jahren – das letzte Mal im Jahre 1952 (!) – wieder einmal in Zürich, im Zunfthaus «Zum Grünen Glas», statt.

Beim *geschäftlichen Teil* waren 33 Mitglieder anwesend, darunter auch der künftige Schriftleiter des «Sprachspiegels» Dr. Ernst Nef und lic. phil. Hans Amstutz, der im Laufe des kommenden Jahres die Leitung der Sprachberatungsstelle übernehmen wird. Die Versammlung verlief lebhaft und in guter Atmosphäre. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt.

Im Zusammenhang mit dem *Jahresbericht* (abgedruckt in Heft 1/96) veranschaulichte der Präsident Johannes Wyß die laufenden Bestrebungen für den Ausbau der Dienstleistungen unseres Vereins: «*Sprachspiegel*» und *Sprachauskunft*. Die Neuerungen und Umstrukturierungen waren schon in den vergangenen zwei Jahren mit Kosten verbunden und werden es noch weiter sein. Der Appell des Präsidenten an sämtliche Mitglieder, in der Werbung weiterer Mitglieder nicht müde zu werden, wird hoffentlich gehört und beherzigt!

Als wichtigste Zahlen aus der *Jahresrechnung* 1995 seien genannt: Ertrag 61 656 Fr., Aufwand 66 651 Fr., was zu einem Verlust von 4995 Fr. führte. Das Vereinsvermögen auf Ende 1995 betrug rund 50 000 Fr.

Für den zurückgetretenen Dr. Franz Allemann wurde zur Ergänzung des Vorstandes der Chefredaktor des Schweizerischen Wörterbuches, Dr. Peter Ott aus Zug, gewählt. Ferner

wurde der Rücktritt von Dr. Kurt Meyer als Vorsitzender des Dudenaussschusses bekanntgegeben.

Für die ausführliche *Berichterstattung des Zweigvereins und der befreundeten Vereine* blieb leider nicht mehr viel Zeit. Vertreten waren die *Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS)*, Luzern, durch Werner Frick; die *Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS)*, Wiesbaden, durch Franz Planatscher; der *Verein Hochdeutsch in der Schweiz (VHS)*, Brunnen, durch Dr. Franz Allemann; der *Verein Schweizerdeutsch (VSd)*, Zürich, durch Heinz Klee. Die *Bubenbergs-Gesellschaft (BGB)*, Bern, der *Deutschschweizerische Schulverein (DSV)*, Zürich, und der *Walliser Rottenbund (WRB)*, Sitten, waren – leider – nicht vertreten.

Das *Rahmenprogramm* war reichhaltig. Vor dem geschäftlichen Teil fand unter der Leitung von Markus Brühwiler in der Kantonsschule Hottingen Zürich ein Podiumsgespräch zum Thema «Das Deutsch der Deutschschweizer – das Deutsch der jungen Deutschschweizer?» statt. Daran nahmen zwei Mittelschülerinnen und zwei Mittelschüler sowie Frau Trudy Ritschard vom Verein Hochdeutsch in der Schweiz sowie der Präsident unseres Vereins, Johannes Wyß, teil. Der Besuch war sehr gut: 35 Mitglieder und 25 Personen aus dem Umkreis der Schule und aus der Öffentlichkeit fanden sich ein.

Anschließend an den geschäftlichen Teil war Gelegenheit geboten, die in den Jahren 1990 bis 1994 erneuerte und stark erweiterte *Zentralbibliothek* zu besichtigen; rund 25 Personen nahmen die Gelegenheit dazu wahr.

H. B.

Die Sprachauskunft hat
eine neue Telefonnummer:

(041) 410 18 10